

pro.movere

FÜR MÜNCHEN, BAYERN UND DIE WELT

ALTE PINAKOTHEK



Mehr bewegen für die Zukunft unserer Kinder

EINZELNE PERSÖNLICHKEITEN PRÄGEN
UNSERE GESELLSCHAFT



pro.movere

FÜR MÜNCHEN, BAYERN UND DIE WELT

pro.movere will Bewegung erzeugen und die öffentliche Aufmerksamkeit auf die wachsende Bedeutung gesellschaftlichen Engagements lenken.

Einzelne Persönlichkeiten prägen unsere Gesellschaft. Sie setzen Akzente, öffnen neue Wege und fördern nicht selten im Hintergrund die Pionierarbeit in Wissenschaft und Forschung. Mäzene und Pioniere sind aufeinander angewiesen.

Der Bayerische Stifterpreis der Werner Reichenberger Stiftung und der Care-for-Rare Wissenschaftlerpreis sind komplementäre Auszeichnungen einer gemeinsamen Mission. Beide Preise zeichnen herausragendes Engagement aus - Mäzene und Wissenschaftler.

pro.movere will zum Stiften anstiften, damit in Zukunft weitere nachhaltige Allianzen entstehen können.

pro.movere will ein Zeichen der Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder setzen.

Grußwort

S.K.H. DES HERZOGS FRANZ VON BAYERN



Es ist mir eine Freude, dass die Preisverleihung in diesem Jahr in der Alten Pinakothek stattfindet und wir damit alte Meister und moderne Medizin verbinden können.

Unsere Preisträger des Bayerischen Stifterpreises 2018, Josephine und Dr. h.c. Hans-Werner Hector, sind nicht nur bedeutende Kunst-Mäzene, sie gehören auch zu Deutschlands wichtigsten Förderern der Naturwissenschaften und der Medizin.

Die Preisträger des Care-for-Rare Wissenschaftspreises forschen in Gebieten, wo die Not besonders groß ist – für Kinder, die an einer seltenen Erkrankung leiden. So wird Prof. Dr. Tobias Hirsch ein Zentrum zur Stammzell- und Gentherapie aufbauen, um Kindern mit der „Schmetterlingskrankheit“ zu helfen. Prof. Dr. Dierk Niessing erforscht das PURA-Syndrom, eine neu entdeckte, sehr seltene Erkrankung des zentralen Nervensystems.

Unsere Gesellschaft wäre ohne bürgerschaftliches Engagement sehr viel ärmer. Nur durch die Förderung von Bürgern werden unsere Kinderkliniken zu exzellenten Leistungen im Interesse kranker Kinder befähigt.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelinge, *mehr zu bewegen* für die Zukunft unserer Kinder! Wir haben ihnen gegenüber eine Verpflichtung.

Grußwort

DES BAYERISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN DR. MARKUS SÖDER



Bayern bietet eine einzigartige Lebensqualität. Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unseres Zusammenlebens. Stiftungen spielen eine wichtige Rolle. Viele Bürgerinnen und Bürger dienen unserem Land aus freien Stücken mit ihrem Verantwortungsbewusstsein, ihrer Kreativität, ihrer Einsatzfreude und ihrer Großzügigkeit. Was sie vollbringen, verdient Dank und Anerkennung.

pro.movere bringt dies beispielhaft zum Ausdruck. Die Initiative geht selbst von zwei Stiftungen aus. Zugleich ermutigt pro.movere zu gesellschaftlichem Engagement und zu wissenschaftlichen Leistungen durch die Vergabe von Preisen. Mit dem Care-for-Rare Wissenschaftlerpreis werden Arbeiten zur Erforschung seltener Krankheiten bei Kindern gewürdigt. Sie sind schwer zu diagnostizieren und oft noch nicht heilbar. Deshalb verdienen sie besondere Aufmerksamkeit. Der Bayerische Stifterpreis zeichnet vorbildliche Leistungen von Stiftungen in Bayern und in der Welt aus und empfiehlt deren Wirken anderen zur Nachahmung.

Herzlichen Dank der Care-for-Rare Foundation und der Werner Reichenberger Stiftung, meinen Glückwunsch an die Preisträger und meine besten Wünsche für deren weitere Arbeit!

Programm

Moderation

Thorsten Otto

Musik zur Einstimmung

Louis Spohr (1784-1859):
Violinduo in a-Moll op. 67/1
1. Allegro
(*Bomi und Hani Song*)

Begrüßung

Hubert Thaler,
Werner Reichenberger Stiftung
und Prof. Dr. Dr. Christoph Klein,
Care-for-Rare Foundation

Talkrunde

Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Hirsch,
Prof. Dr. Dierk Niessing,
Preisträger und
Thorsten Otto, Moderation

Verleihung des Care-for-Rare Science Awards 2018

an Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Hirsch
und Prof. Dr. Dierk Niessing

Verleihung des Bayerischen Stifterpreises 2018

an das Ehepaar Josephine Hector
und Dr. h.c. Hans-Werner Hector

Musikalischer Ausklang

Jean-Marie Leclair (1697-1764):
Violinduo in A-Dur
Allegro - Sarabanda. Largo – Allegro
(*Bomi und Hani Song*)

Verabschiedung

Get-together
und Möglichkeit zum Rundgang
durch die Ausstellung „Florenz und
seine Maler: Von Giotto bis Leonardo
da Vinci“

BOMI UND HANI SONG, VIOLIN-DUO

Bomi und Hani Song sind 1994 bzw. 1997 in Zürich als Töchter koreanischer Eltern geboren. Für die Schwestern begann ihr musikalischer Lebensweg bereits in sehr jungen Jahren: für Bomi mit vier Jahren am Klavier und für Hani mit drei Jahren an der Violine. Beide sind mehrfache Erstpreisträgerinnen nationaler und internationaler Musikwettbewerbe und haben in Orchestern bereits unter namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Kent Nagano und Daniel Harding gespielt; daneben sind sie auch solistisch und kammermusikalisch tätig. Derzeit studieren sie Geige an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie sind außerdem Stipendiatinnen der Yehudi Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ München, die besonders begabte junge Künstler fördert und deren Musik zu Menschen bringt, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können.



pro.movere –
die Preisverleihung
im festlichen Rahmen

Verleihung des Bayerischen Stifterpreises

FÜR VORBILDLICHES STIFTERISCHES UND
PHILANTHROPISCHES ENGAGEMENT



Preisträger 2018:
Josephine Hector und Dr. h.c. Hans-Werner Hector

JOSEPHINE UND DR. H.C. HANS-WERNER HECTOR – HECTOR STIFTUNGEN

Die H.W. & J. Hector Stiftung zu Weinheim wurde von dem Ehepaar Josephine Hector und Dr. h.c. Hans-Werner Hector Ende 1995 gegründet. 2008 wurde als Ergänzung die Hector Stiftung II ins Leben gerufen. Gemeinsam zählen sie zu den größten Stiftungen Deutschlands und widmen sich folgenden Kernbereichen: Sie fördern Krebs- und Aids-Forschung sowohl im klinischen als auch präklinischen experimentellen Bereich sowie die Evaluation von psychosozialer Begleitung und unterstützenden Therapien. In sozialen Projekten unterstützen sie Einrichtungen, die sich geistig und körperlich behinderten Menschen widmen. Die Hector Stiftungen engagieren sich im Bereich Wissenschaft und Bildung durch die Förderung talentierter und hochbegabter jungen Menschen, insbesondere im MINT Bereich. Außerdem fördern sie Kunst und Kultur wie durch den maßgeblichen Beitrag zum Neubau der Kunsthalle Mannheim.

„Wir haben die Hector Stiftungen aus dem Bedürfnis heraus gegründet, sozial benachteiligte Menschen, Bildung und Medizinische Forschung zu fördern. Wir übernehmen Verantwortung“, beschreibt das Ehepaar Hector seine Motivation.

www.hector-stiftung.de



BAYERISCHER STIFTERPREIS

Der mit 25.000 Euro dotierte Bayerische Stifterpreis zeichnet Persönlichkeiten aus, die mit ihrer Stiftung oder ihrem gemeinnützigen Projekt ein wegweisendes Zeichen für gesellschaftliches Engagement gesetzt haben, insbesondere im Blick auf die Förderung der Gesundheit und der Lebensbedingungen nachfolgender Generationen.

Verleihung des Care-for-Rare Science Awards

ZUR ERFOSCHUNG SELTENER ERKRANKUNGEN

UNIV.-PROF. DR. MED. TOBIAS HIRSCH
FACHKLINIK HORNHEIDE UND UNIVERSITÄTSKLINIKUM MÜNSTER

Für sein exzellentes Forschungsprojekt zur „Schmetterlingskrankheit“ erhält Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Hirsch den Care-for-Rare Science Award 2018. Epidermolysis bullosa (EB) ist eine seltene genetische Hauterkrankung. Die Betroffenen werden auch als „Schmetterlingskinder“ bezeichnet, da ihre Haut so verletzlich ist wie die Flügel eines Schmetterlings. Durch einen Gendefekt können sich die Hautzellen nicht miteinander verbinden. Dadurch kommt es bereits bei leichten Berührungen zu Blasenbildung und Hautablösung. Es handelt sich um eine sehr schmerzhafteste, für die Patienten und deren Familien äußerst belastende Erkrankung, für die es momentan keine Heilung gibt. Hirsch und sein Team haben bei einem



Preisträger 2018:
Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Hirsch,
Plastische Chirurgie,
Fachklinik Hornheide und
Universitätsklinikum Münster

„Center for cell and
gene therapy in
epidermolysis bullosa“

massiv erkrankten Kind vor drei Jahren durch kombinierte Zell- und Gentherapie eine Transplantation von 80% der Hautoberfläche vorgenommen. Seitdem sind die transplantierten Areale stabil. Angesichts dieses hoffnungsvollen Ergebnisses wollen Hirsch und sein Team ein Zentrum zur Stammzell- und Gentherapie aufbauen, um diese Therapie weiterzuentwickeln und zukünftig mehr Kinder behandeln zu können. Bei Erfolg wird diese Behandlung der erste kurative Ansatz für diese seltene, aber verheerende Krankheit sein. Die bisher dabei gewonnenen Erkenntnisse über die Mechanismen bei der Regeneration der Haut könnten außerdem bei der Behandlung von brandverletzten Patienten von großem Nutzen sein.

PROF. DR. DIERK NIESSING

HELMHOLTZ ZENTRUM MÜNCHEN UND UNIVERSITÄT ULM



Preisträger 2018:
Prof. Dr. Dierk Niessing,
Institut für Strukturbioogie am
Helmholtz Zentrum München und
Institut für Pharmazeutische Bio-
technologie an der Universität Ulm

Prof. Dr. Dierk Niessing erhält den Care-for-Rare Science Award 2018 für sein wegweisendes Forschungsprojekt zum PURA-Syndrom. Das PURA-Syndrom wurde erstmals 2014 beschrieben, weltweit sind bisher erst rund 250 Fälle bekannt. In Deutschland wurde vermutlich die überwältigende Mehrheit der PURA-Patienten noch nicht diagnostiziert. Es handelt sich dabei um eine sehr seltene, sporadische Erkrankung, die durch Mutationen im PURA-Gen ausgelöst

wird und die frühe nachgeburtliche Entwicklung des zentralen Nervensystems beeinträchtigt. Bisher sind die Folgen der Fehlfunktion des PURA-Gens für die Betroffenen noch wenig erforscht. Zu den Symptomen gehören schwere neuronale Entwicklungsstörungen sowie Atembeschwerden, Ernährungsschwierigkeiten und epileptische Anfälle.

Niessing und sein interdisziplinäres Forschungsteam wollen ein umfassendes Verständnis über die dem PURA-Syndrom zugrundeliegenden Mechanismen erarbeiten, um – im Sinne einer Patientenorientierten Wissenschaft – erfolgversprechende Therapieansätze zu identifizieren. Dabei arbeiten Niessing und sein Team eng mit der PURA Syndrom Foundation, einer engagierten Patientenorganisation, zusammen.

Insbesondere Einsichten in den veränderten Stoffwechsel bei PURA-Mutationen bieten ein realistisches Potenzial zur zeitnahen Linderung von Symptomen beispielsweise durch gezielte Gabe von Lebensmittelergänzungsmitteln oder Medikamenten, die bereits für Behandlungen anderer Krankheiten zugelassen sind.

„graspPURA“

**CARE-FOR-RARE
SCIENCE AWARD**

Der mit 50.000 Euro dotierte Care-for-Rare Science Award wird seit 2013 jährlich verliehen, um innovative Projekte im Bereich der seltenen Erkrankungen zu fördern. Das Preisgeld wird von der Werner Reichenberger Stiftung zur Verfügung gestellt, die Auswahl trifft eine Jury internationaler Wissenschaftler. Aufgrund der hohen Anzahl herausragender Bewerbungen werden 2018 erstmals zwei Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich das Preisgeld für ihre Forschungsprojekte teilen.

Als selten gilt eine Erkrankung, wenn weniger als fünf von 10.000 Menschen von ihr betroffen sind. Es gibt über 7.000 seltene Erkrankungen, die meisten von ihnen entstehen auf Grund kleinerer Webfehler in der Erbinformation und sind immer noch unheilbar. Allein in Deutschland leiden schätzungsweise drei bis vier Millionen Menschen an einer seltenen Erkrankung. Über 2.000 Kinder sterben jährlich hier an deren Folgen.



PREISTRÄGER UND IMPRESSIONEN
DER VERGANGENEN JAHRE

2013

EVA LUISE UND HORST KÖHLER
BAYERISCHER STIFTERPREIS

DR. TINA WENZ
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD

2014

JOSÉ CARRERAS
BAYERISCHER STIFTERPREIS

DR. PETRA WENDLER
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD

2015

CHRISTIAN SPRINGER
BAYERISCHER STIFTERPREIS

DR. DR. MICHAEL SCHMEISSER
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD

2016

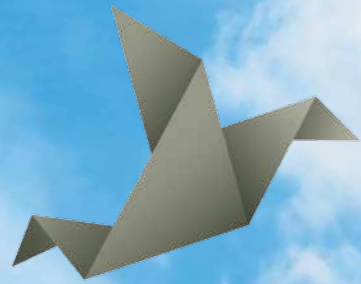
IHRE MAJESTÄT KÖNIGIN SILVIA VON SCHWEDEN
BAYERISCHER STIFTERPREIS

PROF. DR. HEYMUT OMRAN
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD

2017

PHILIPP LAHM
BAYERISCHER STIFTERPREIS

DR. DR. CHRISTIAN MICHAEL GRIMM
CARE-FOR-RARE SCIENCE AWARD



*Wissenschaftler
& Stifter*



DER PREIS

In Anlehnung an die Ruhe, Kraft und Lebensenergie, die von einem Baum ausgeht, hat der Künstler Enzo Arduini eine Bronzeskulptur geschaffen. Die beiden Hälften eines Baumes bilden symbolisch eine Einheit und verweisen auf die Beziehung zwischen Wohltätern und Wissenschaft. Aus ihr entsteht die notwendige Kraft für den Fortschritt in der Medizin und damit auch Hoffnung für kranke Kinder und ihre Familien.



*Gemeinsam
mehr bewegen*



DIE CARE-FOR-RARE FOUNDATION am Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München nimmt sich Kindern mit seltenen Erkrankungen an. Ihre Vision: Weltweit sollte kein Kind an seiner seltenen Krankheit sterben müssen. Die „Waisen der Medizin“ stehen in vielfältiger Hinsicht im Schatten: Oft dauert es Jahre, bis sie eine korrekte Diagnose erhalten, viele Krankheiten sind noch unerforscht und können bislang nicht behandelt werden. Über 7.000 seltene Erkrankungen sind derzeit bekannt, allein in Deutschland sterben über 2.000 Kinder jährlich an den Folgen. Um diesen Kindern zu helfen, ist gezielte Forschung dringend nötig. Gemäß ihres Leitmotivs „erkennen – verstehen – heilen“ engagiert sich die Care-for-Rare Foundation in verschiedenen Bereichen: Im Rahmen ihrer fünf Förderlinien Alliance, Academy, Awareness, Aid und Awards fördert die Stiftung weltweit die Erforschung seltener Erkrankungen und die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten. Sie unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Wissenschaftlern, insbesondere aus Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Stiftung wurde 2009 von Prof. Dr. Dr. med. Christoph Klein und Prof. Dr. jur. Andreas Staudacher gegründet. Ihre finanziellen Ressourcen sind begrenzt, so dass sie auf Spenden und Zustiftungen angewiesen ist, um ihre Mission im Interesse kranker Kinder fortzuführen.

DIE WERNER REICHENBERGER STIFTUNG widmet sich in erster Linie der Kindergesundheit und ist im Tierschutz aktiv. Die Stiftung zählt zum erweiterten Kreis der kapitalstärksten deutschen Stiftungen. Nachdem Werner Reichenberger verstorben war, reifte in seiner Frau der Wunsch, dass dieses Engagement mithilfe einer Stiftung noch lange weiterlebt. Gleichzeitig erkannte die Unternehmerin, dass eine Stiftung nicht nur selbst gemeinnützig wirken, sondern auch den Stiftungsgedanken stärker in unserer Gesellschaft verfestigen kann. Um diese verantwortungsvolle Aufgabe ohne Interessenkonflikt durchführen zu können, darf die Werner Reichenberger Stiftung selbst keine Spenden oder Zustiftungen annehmen.

Gemeinsam möchten die beiden Stiftungen Bewegung erzeugen und gesellschaftliches Engagement fördern. Werden auch Sie Teil der Mission pro.movere und sprechen Sie mit uns über Ihre Idee eines Stiftungsengagements!



KONTAKT

Care-for-Rare Foundation
Büro am Dr. von Haunerschen
Kinderspital der LMU München

Prof. Dr. Dr. Christoph Klein
Direktor der Kinderklinik
und Kinderpoliklinik

Lindwurmstr. 4
80337 München
Telefon 089 4400 57700
info@care-for-rare.org
www.care-for-rare.org



**Werner
Reichenberger
Stiftung**

KONTAKT

Werner Reichenberger Stiftung
Maximilianstr. 4b
82319 München

Hubert Thaler
Vorstand der Werner Reichenberger
Stiftung und weiterer namhafter
Stiftungen

Telefon 08151 368 960
info@werner-reichenberger-stiftung.de
www.bayerischer-stifterpreis.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

pro aurum
Edelmetalle, Münzen, Barren.



KASTNER AG
das medienhaus

V BANK
Die Bank der Vermögensverwalter



GMUND
PAPIER



Kroschke
Kinderstiftung

GEBRÜDER
PETERS

PSP
MÜNCHEN



STIFTUNG
OTTO ECKART

www.pro-movere.org

Werner Reichenberger Stiftung | Maximilianstr. 4b | 82319 Starnberg | Telefon 08151 368 960